



## **Dem Mittelstand fehlt soziale Innovation oder raus aus dem gemütlichen (sozialen) Elend**

### **Eine Polemik von Martin Schäfer**

#### **Ausgangslage**

„Mittelständische Unternehmen gehen über kurz oder lang Pleite, wenn ihre Mitarbeiter, ihre Führungskräfte keine Lust auf Neues, auf Herausforderung, auf Innovation haben!“ Es reicht heutzutage nicht mehr, wenn sich vielleicht der ein oder andere Leistungsträger findet, der bereit ist anzupacken, durchzustarten, Druck zu machen oder mitzureißen. So könnte die aktuelle Einschätzung der Lage deutscher Unternehmen vor dem Hintergrund steigender Dynamik und notwendiger Schnelligkeit auf den Punkt gebracht werden.

Innovative, zukunftsfähige deutsche Unternehmen brauchen heute und morgen Mitarbeiter, die Lust darauf haben Verantwortung zu übernehmen, Risiko einzugehen, Scheitern in Kauf zu nehmen und denen es richtig ernst damit ist, Neues auszuprobieren, ausgetretene Pfade zu verlassen und „Bock darauf haben“, auszutesten was alles geht, was noch besser gehen könnte. Kurz und gut braucht es Mitarbeiter, die echt Lust aufs Gelingen haben und raus aus dem „gemütlichen Elend“ wollen.

Solche Mitarbeiter werden dringend gebraucht, händeringend gesucht; gerade in Zeiten von Industrie 4.0. Aber wenn Sie solche Mitarbeiter haben und halten wollen, müssen Sie als Unternehmer und Vorgesetzter RESPEKT zeigen und deshalb in RESPEKT investieren.

#### **These: Wertschöpfung durch Wertschätzung / Soft on people – hard on facts**

RESPEKT heißt zunächst Rücksicht und zwar Rücksicht aufeinander. Respekt/Rücksicht bedeutet im unternehmerischen Kontext: Jeder Mitarbeiter ist gleichwertig, aber nicht gleich... soft on people – hard on facts...

Es geht bei RESPEKT/Rücksicht also überhaupt nicht ums „Nett sein“, um „Gutmenschentum“, um die neue „Harmonielehre“ oder gar um falsche Rücksichtnahme. Es geht vielmehr um Differenz und Vielfalt im Rahmen einer Leistungsgemeinschaft; letztlich um (Mehr)Wert und gegenseitigen Nutzen.

Denn wenn Sie Ihre Mitarbeiter wertschätzen, Rücksicht nehmen, Respekt zeigen und Höflichkeit (vor)leben, wenn Sie also in RESPEKT wirklich investieren, dann - und nur dann - haben Sie eindeutig die Nase vorn; dann schaffen Sie Innovation: dann generieren Sie Wertschöpfung durch Wertschätzung.

Und RESPEKT nützt Ihnen auch ganz persönlich. Wenn Sie Rücksicht (im o.g. Sinn) auf Ihre Mitarbeiter und Kollegen (m/w) nehmen, auf das was diese denken, dann lernen Sie, was „ihn“ oder „sie“ antreibt, warum er oder sie etwas so und nicht anders macht/machen kann. Und Sie lernen dabei gleichzeitig, wie sie „ticken“.

Aber wenn Sie auf Autopilot schalten, nur das anerkennen, was Sie kennen, dann bleiben Sie stehen und verlieren...



...Denn wer insbesondere junge, gute Leute haben und halten will, muss mehr bieten als Boni und Dienstwagen. Wenn Sie dies nicht RESPEKTIEREN, bekommen Sie diese, Ihre Leistungsträger, nie ganz, weil sie ihre Leistung nicht voll abrufen, oder - und das wird immer öfter so sein - gar nicht.

***„Ohne Respekt keine Innovatoren und damit auch keine Innovation. Darin liegt die soziale Innovation!“***

***(siehe auch: über Martin Schäfer, „Respekt vor Innovationen“, Handelsblatt vom 27.03.2017)***

---